

# Vir magnificus (deu)

Vir: wörtlich „prächtiger/großartiger Mann“.

In der Spätantike stand dieser Begriff in enger Verbindung zum *vir illustris*. Beide Rangtitel erscheinen in den Quellen nahezu synonym für hohe Amtsträger, ohne dass diese sich weiter eingrenzen lassen. Erst in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts erhob sich die Bezeichnung *vir illustris* allmählich über die des *vir magnificus*. Bis ins 8. Jahrhundert ist der Begriff vor allem in den langobardischen Quellen zu finden und wird dort parallel mit einem weiteren – bereits abgewerteten *illuster*-Titel – verwendet. Im fränkischen Raum erscheint der *vir magnificus* bis zum Ende des 10. Jahrhunderts nur selten, meist in Verbindung mit dem (*vir*) *illustris*.

AM

---

<sup>1</sup> P. Koch, *Beamtentitel*, S. 45–58. So findet sich die Bezeichnung zum Beispiel für den *quaestor*, den *magister officiorum*, den *praefectus praetorio*, den *patricius* und den *comes*. Vgl. auch E. Jerg, *Vir venerabilis*, S. 66f. und 142.

<sup>2</sup> P. Koch, *Beamtentitel*, S. 45–58.

<sup>3</sup> H. Wolfram, *Intitulatio I*, S. 189.

<sup>4</sup> Der *vir magnificus* ist in den merowingischen Herrscherurkunden, bis auf ein zweifelhaftes *deperditum* (DDMerov 2 und 223) nicht belegt. In Verbindung mit *illuster* erscheint er in einer Besitzbestätigung Pippins von 768 (DPip 11, S. 16: *seu illustribus et magnificis viris*). Ähnliches findet sich in drei Briefen Einhards, die alle an *comites* gerichtet sind (MGH Epp. 5, Nr. 29, S. 124; Nr. 41, S. 130; Nr. 50, S. 134). Die Inscriptio lautet hier *magnifico, honorabili et inlustri viro*. In zwei Urkunden Karls des Großen aus dem letzten Drittel des 8. Jahrhunderts (DDKdGr 58 und 123), die sich beide an Form. Marc. I,4 anlehnen, tauchen zwei *virii magnifici* als *rectores* eines Klosters beziehungsweise einer *basilica* auf, was auf Äbte schließen lässt. Auch in Privaturkunden des ausgehenden 8. Jahrhunderts erscheint der *magnificus vir* in Verbindung mit dem Abt (ChLA 19, Nr. 681: *per magnifico viro et parente nostro Atone, diacono atque abbate* und ChLA 16, Nr. 633: *magnificum virum Ratbertum, abbatem de monasterio Sancti Vincentii*). Ein ansonsten unbekannter *vir magnificus* Burgo taucht erst 967 in einer Besitzbestätigung Ottos I. (DOI 336) ohne weitere Amtsbezeichnung auf.